SET: Erfolgreiches POSY-OutputForum 2017 – Volles Haus zum Jubiläum

Agilität als Leitprinzip

Der Dokumentenverarbeitungsprozess und die Herausforderungen im Zeitalter der Digitalisierung standen im Fokus des diejährigen POSY-OutputForums. Zum 25. Jubiläum hatten sich Anfang November über 250 Besucher im Novotel Hannover eingefunden, um sich über die Entwicklungen der SET GmbH sowie News aus der Branche zu informieren und sich über ihre Erfahrungen im Outputmanagement auszutauschen.

Auch dieses Jahr wieder sehr gut besucht: Zum 25. Jubiläum kamen zahlreiche Interessierte nach Hannover, um am POSY-OutputForum teilzunehmen.

Kunden, Partner und Interessenten aus dem Versicherungs- und Bankengewerbe, IT-Dienstleister aus dem Bereich Output- und Dokumentenmanagement sowie Verantwortliche verschiedener Postdienstleister saßen im Auditorium des diesjährigen POSY-OutputForums. Alle fanden sich zum zweitägigen Anwenderforum zusammen, das schon längst zu einem etablierten Branchentreffen avanciert ist. Auf der Agenda standen neben diversen Anwendervorträgen selbstverständlich auch wieder neue Entwicklungen der SET GmbH. Und auch in diesem Jahr wurde die Veranstaltung durch den regen Austausch über Herausforderungen der heutigen Zeit im Output- und Dokumentenmanagement, vor allem auch in Bezug auf die digitale Transformation, geprägt.

Eröffnet wurde die Veranstaltung durch SET-Geschäftsführer Dr. Bernd Huber mit einem Überblick über strategische Themen, explizit auch wie die SET GmbH die künftigen Aufgaben im Zeitalter der Digitalisierung bewertet und lösen wird. Bevor es in den Kernteil des ersten Tages übergehen sollte, berichtete zudem die neue Vorsitzende der Uservereinigung POSY guide, Constanze Hofmann (VKBIT Betrieb GmbH), über die Arbeit und das Fazit des letzten Jahres.

Auch Dokumente können Spaß machen

Im ersten Block „Document Owner und Fachbereiche“ wurden vor allem die Arbeit und Technologien in Fachbereichen behandelt. Zunächst berichtete Philipp Fröhlich über das Outsourcing des Transaktionsdrucks der UBS und die damit verbundenen Aufgaben und Herausforderungen. Es folgte der Vortrag von SET-Softwareentwickler Marius Schultchen, der über aktuelle Entwicklungen im Bereich POSY-Application-Connect-Online und POSY-DocumentWorkflow berichtete. SET Key Account Manager Michael Duras referierte über die ganzheitliche Abbildung von Dokumentenprozessen durch die Einbindung dokumentenerstellender Systeme.

Auch verschiedene Partner der SET GmbH brachten sich in den ersten Block ein. So stellte Uwe Seltmann, Geschäftsführer der Icon Systemhaus GmbH, gemäß dem Leitspruch „Auch Dokumente können Spaß machen“ Trends im Bereich des Customised-Communicaton-Managements und die einhergehende Customer Experience vor. Darüber hinaus zeigte Manuel Niemeyer, Geschäftsführer der Cartago Software GmbH, einen Live-Showcase und präsentierte die Dokumentenerstellung aus SAP mit Cartago-Live und die nahtlose Anbindung und Weiterverarbeitung der Dokumente in der POSY-OutputFactory.

Den Abschluss des ersten Tages bildete Arthur Brack, Softwareentwickler und Geschäftsleiter der SET. Er gewährte Einblick in aktuelle Innovationen aus dem SET-Lab. Dabei wurde u. a. eine Implementierung von POSY im Docker-Container vorgestellt, die z. B. eine leichtgewichtige Virtualisierung ermöglicht. Weitere Themen waren Machine Learning in der POSY-OutputFactory, die Anbindung von Messenger-Bots und eine Blockchain-Anbindung der POSY-OutputFactory. Diese und weitere Themen aus dem SET-Lab konnten darüber hinaus auch am interaktiven SET-Stand im Forum begutachtet und ausprobiert werden.

Der hybride Weg in die Digitalisierung

Den zweiten Tag eröffnete Klaus Ehrnsperger (Deutschen Post AG) mit einem Vortrag über den hybriden Weg in die Digitalisierung. Auch wurde der von der DPAG eingeführte Infrastrukturrabatt diskutiert, der ab Januar 2018 die Möglichkeit zur Kompensation der um drei Prozentpunkte gekürzten Teilleistungsrabatte mit

sich bringt. Im direkten Anschluss daran erfuhren die Besucher von Michael Standke, Geschäftsleitung der SET GmbH, wie die oben genannten Voraussetzungen wie das Aufbringen der Frankier ID und die zwingende Übermittlung der AM.exchange-Datei an das AM.portal der Deutschen Post vorsehen, mit der POSY-OutputFactory unterstützt und umgesetzt werden.

Verarbeitung und Produktion

Zur Eröffnung des zweiten Blocks, „Verarbeitung und Produktion“ betrat erneut Constanze Hofmann die Bühne. Thema war die Umstellung der vormals mit POSY-Cobol durchgeführten Verarbeitung auf die neue Version der POSY-OutputFactory. Bevor dann am Ende des zweiten Blocks das Thema der Umstellung der POSY-Versionen weiter behandelt werden sollte, stellte SET-Entwickler Sönke Küper die Neuerungen des POSY-DocumentPool vor. Den Abschluss des Blocks bildeten Astrid Knuff und Rainer Schnell von der Nürnberger Versicherung mit dem Bericht über die Umstellung auf die POSY-OutputFactory und wie aus 80 Ausgabeläufen lediglich 10 wurden.

Ein weiterer Block an diesem Tag beschäftigte sich mit der automatisierten Anbindung des zweitgrößten Dienstleisters Postcon und die korrespondierenden Entwicklungen der SET. Über diese informierte Michael Knigge, Softwareentwickler in der SET, in seinem Vortrag. Im Anschluss wurde anhand des Kundenvortrages der Now IT GmbH von Jennifer Canisius der Versand von Rentenbescheiden gezeigt, die zuvor mit POSY verarbeitet werden.

Übergreifende Prozesse

Der letzte Block wurde von Entwicklungen der SET GmbH geprägt. Consultant Michael Lampe stellte vor, welche Neuerungen es im POSY-LongTermStorage und POSY-Reporting gibt. Entwickler Markus Keunecke berichtete über die Neuerungen im POSY-Workflow und Staging mit der POSY-OutputFactory.

Den Abschluss gestaltete Dr. Bernd Huber mit einem Rückblick auf die Veranstaltung und einem Ausblick auf das nächste Jahr.

Interessentenblock wächst enorm

Auch dieses Jahr wurde das POSY-OutputForum von zahlreichen Interessenten besucht. Um den Einstieg leichter zu machen, wurde wieder ein separater Interessentenblock am ersten Tag angeboten. Geschäftsleiter Hendrik Leder eröffnete und stellte die Strategie und Konzepte der POSY-OutputFactory dar und gab einen Überblick über die Einsatzmöglichkeiten und Skalierbarkeit der Software. Martin Quante von Omnidata GmbH & Co. KG berichtete vom grundlegenden Backup-Management der POSY-OutputFactory und wie Omnidata dieses produktiv einsetzt.

Es folgte eine POSY-Live-Session von Key Account Manager und Technical Consultant Philipp Horst, in der live und interaktiv eine Anwendung parametrisiert wurde, sodass Interessenten sich ein Bild davon machen konnten, wie sich die POSY-OutputFactory in Betrieb verhält. Der Interessentenblock wurde von Beratungsleiter Mirko Bonk mit einer Darstellung der vielfältigen Beratungsdienstleistungen der SET GmbH geschlossen.

SET-Geschäftsführer Dr. Bernd Huber zeigte sich rundum zufrieden mit dem diesjährigen POSY-OutputForum und betonte: „Schon seit Jahren wird Agilität in der SET und auch mit unseren Partnern und Kooperationen aktiv gelebt.“

Wegweisend in die Zukunft

Auch dieses Jahr konnte ein neuer Besucherrekord aufgestellt werden. Mehr als 250 Teilnehmer nahmen am POSY-OutputForum 2017 teil. Dr. Bernd Huber zeigte sich sichtlich zufrieden, auch mit dem Fortschritt von Digitalisierungsthemen: „Um die digitale Transformation zu bewältigen, benötigt es Agilität als Leitprinzip. Schon seit Jahren wird dies in der SET und auch mit unseren Partnern und Kooperationen aktiv gelebt. Das letzte Jahr hat umso mehr gezeigt, dass die SET auf einem exzellenten Weg ist, voll digitalisierte, integrierte und individualisierte Dokumente als Kommunikationsmittel und Point of Contact zu unterstützen und zu gestalten.“

Das nächste POSY-OutputForum findet am 07. und 08. November 2018 in Hannover statt.
(www.set.de)

Ein Viertel Jahrhundert – ein Grund zu feiern: Die angenehme Atmosphäre im Novotel Hannover wurde intensiv zum Networken und Erfahrungsaustausch genutzt.